

Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU, SPD und Bündnis90/Die Grünen zum Hitzeaktionsplan

Der Magistrat wird gebeten, den Hitzeaktionsplan um die folgenden Punkte zu ergänzen:

1. Für Cooling-Spots werden Mindeststandards wie barrierefreier Zugang, Trinkwassermöglichkeit, Sitzgelegenheiten, Temperatur unter 26°, wo es möglich ist, umgesetzt
2. An Spielplätzen werden zusätzliche Verschattungsmaßnahmen geprüft und umgesetzt.
3. Alle zentralen Hitzeschutzinformationen werden in Deutsch auch in einfacher Sprache und mindestens vier weiteren Sprachen bereitgestellt (Englisch, Arabisch, Türkisch, Ukrainisch).
4. Die Stadt erstellt jährlich ein öffentliches Hitzeschutz-Monitoring mit Daten zu Temperaturentwicklung und Baumneupflanzungen. Die Nutzung der Cooling-Spots und sozialen Unterstützungsleistungen sollen bei den eingebundenen Akteuren abgefragt werden.
5. Bei den Akteuren für Maßnahme M1 „Unterstützungsangebote für alleinlebende Menschen“ werden auch geeignete Verbände, der Behindertenbeauftragte und der Seniorenbeirat aufgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Utter, CDU

Mirjam Fuhrmann, SPD

Dr. Priska Weller, B90/Die Grünen

Carsten Hauer, SPD

Dr. Tobias Grabo, B90/Die Grünen